

**pastoralverbund**  
**Paderborn Nord-Ost**

St. Stephanus  
St. Heinrich  
St. Bonifatius



# Sie und wir

**Kirche im Paderborner Nord-Osten**

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

was sie in Händen halten (oder gerade im Internet lesen) ist die Zusammenfassung der Fragebogenaktion unseres Pastoralverbundes. Die Auswertung hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich gedacht. Alle 459 zurückgegebenen Fragebögen sind einzeln gesichtet, sortiert und ausgewertet worden. Allen, die daran mitgewirkt haben ein herzliches Dankeschön.

Diese Ergebnisse sind eine große Hilfe auf dem Weg, auf den sich der Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost gemacht hat. Wie in unserer Broschüre „Sie und wir“ geschrieben, möchten wir mit Ihnen nach Wegen suchen, wie wir Ihnen und anderen der rund 12.000 Katholiken im Paderborner Nordosten Wege für ein Weiterleben des Glaubens eröffnen können. Vieles müssen wir noch erforschen und entdecken. Die Rückmeldungen der Fragebogenaktion bilden einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Wir präsentieren bewusst nur wenige statistische Zahlen. Wir haben versucht in Form eines Berichtes einen Querschnitt der Rückmeldungen zu geben. Über diese Ergebnisse möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Daher laden wir Sie herzlich ein, am Christkönigssonntag, 23.11.2014, nach der Heiligen Messe in St. Stephanus um 9.30 Uhr mit uns und anderen Gemeindemitgliedern gemeinsam auf diese Ergebnisse zu schauen.

Heute schon sagen wir DANKE für den gemeinsamen Weg und für das Einbringen Ihrer Ideen. Unsere Quelle und unser Fundament sind unser Glaube und unser Rückhalt Gott, der die Menschen auch heute liebt.

*Ihr Gesamtpfarrgemeinderat*

## STATISTIK!!! Grundlage sind 459 zurückgegebene Fragebögen

### Persönliche Angaben:

290 Personen weiblich      165 Personen männlich      4 keine Angabe

### Ich wohne in der Pfarrgemeinde von

St. Heinrich: 31 %      St. Stephanus: 20 %      St. Bonifatius: 48 %      Keine Angabe: 2 %

96 % sind katholisch      3 % sind evangelisch      1 % ohne Konfession

### Familienstand und Haushaltsgröße

Verheiratet:                      68%  
ledig:                                9 %  
in einer Lebensgemeinschaft: 3 %  
allein erziehend:                1 %  
verwitwet:                         13 %  
geschieden:                        3 %

### Aktuelle Tätigkeit

Schüler/in:                        2 %  
Studium:                          2 %  
Selbständig:                      3 %  
Arbeitssuchend:                  1 %  
Rentner/in:                        54 %  
Arbeitnehmer:                    26 %  
Hausfrau/mann:                 8 %  
Sonstiges:                         4 %

### Mein Leben im Pastoralverbund

34 % sind in einer der drei Gemeinden ehrenamtlich engagiert

30 % der Rückmelder sind außerhalb Pastoralverbundes ehrenamtlich engagiert

Ich bin eigenständig mobil (PKW, Fahrrad)    81 %

Ich bin mobil durch öffentl. Verkehrsmittel oder Fahrdienst:      19 %

### Diese besonderen Gottesdienstformen (inkl. Hl. Messen) sind mir wichtig!

Christmette:                        84 %  
Osternacht:                         83 %  
Fronleichnamsprozession:      63%  
Familiengottesdienst:          53 %  
Krankenkommunion:            52 %  
Bußandacht:                        45%  
Schulgottesdienst:                38%



**Wenn in Zukunft weniger Priester vor Ort sind, so werden bestimmte Angebote von Laien (Gemeindereferentin/ten, geschulte und beauftragte Gemeindemitglieder) durchgeführt werden müssen. Dem sehe ich so entgegen:**

Einsatzfeld für Laien	Kann ich mir vorstellen	Lehne ich ab	Ist mir egal
Laien feiern Wortgottesdienste	79 %	12 %	9 %
Laien halten Beerdigungen	42 %	50 %	8 %
Laien halten eine Predigt (Wortgottesdienst)	75 %	14 %	11 %
Laien bereiten auf Sakramente vor (Taufe, Erstkommunion, Hochzeit)	75 %	15 %	10 %
Laien kümmern sich um Trauerseelsorge	76 %	14 %	10 %

**Diese Projekte müsste es meiner Meinung nach noch geben:**

Als Gruppierungen: Jugendmusikcafe, Trauergruppe, Männerstammtisch, Junge-Väter-Treff, Gruppe für Alleinerziehende bzw. Alleinstehende

Als Angebot im PV: Exerzitien im Alltag, Begrüßung der Neuzugezogenen, Ökumenische Gemeinde-, Familien-, Bibeltage, Jugendchor, Umweltprojekte

## Sakramentenpastoral

In den meisten Rückmeldungen ist zu lesen, dass dem Vorbild der Eltern ein hohes Maß an Bedeutung zukommt. Nur wenn die Eltern ihre Kinder in den Gottesdienst begleiten und am Gemeindeleben teilnehmen kann nachhaltig Christsein bei Kindern und Jugendlichen gelingen. Als ein Standbein der Vorbereitung werden häufig die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche genannt. Des Weiteren wird auch dem Seelsorgeunterricht in der Schule ein hohes Maß an Bedeutung zugesprochen.

## Wie können Kinder nach der Erstkommunion begeistert werden, damit die Kirche für sie attraktiv ist und bleibt?

Kinder wollen eingebunden werden. Es muss für sie verlässliche Termine und Angebote geben. Diese Angebote können auch über die bestehenden Gruppierungen Bonijugend, Kolpingjugend oder Messdienerschaft hinausgehen und sollten religiösen aber auch weltlichen Charakter haben.

Die Familiengottesdienste oder die „Sonntagskinder“ werden immer wieder positiv genannt. Mit ihnen verbinden viele Menschen gute Erfahrungen für Kinder und Familien. Gebunden werden könnten Kinder nach der Erstkommunion auch mit der Mitwirkung in einer Schola des Pastoralverbundes (Gibt es in St. Heinrich und St. Bonifatius). Darüber hinaus werden kindgerechte Angebote wie z.B. Kinderbibeltag oder andere Gemeinschaftsaktionen angeregt. Nicht selten wird erwähnt, dass es auch hier auf die Mitwirkung und Unterstützung der Eltern ankommt. Erwähnt werden sollte aber auch, dass manche geschrieben haben, dass sie dazu auch keine Idee haben.

## **Wie können wir Jugendliche nach der Firmung begeistern, damit sie sich weiter in der Kirche engagieren oder dort eine Heimat finden?**

Diese Frage haben „nur“ 124 Personen beantwortet. Das macht noch einmal deutlich, dass diese Frage gar nicht so leicht zu beantworten ist. Und die Antworten bestehen auch nicht aus ausformulierten Vorschlägen sondern aus Schlagworten: Diese wollen wir hier jetzt auch nennen: Jugendgruppen, Jugendgottesdienst, spirituelle Angebote, Jugendverbandsarbeit, Vorleben des Glaubens durch die Eltern, Freizeiten, Wochenendausflüge. Vorgeschlagen wurde auch, dass Jugendliche Angebote für Senioren machen. Manche regen auch die persönliche Ansprache durch Seelsorger an.

## **Wie können Familien nach der Taufe ihrer Kinder begeistert werden, damit sie sich in der Kirche beheimatet fühlen?**

Es könnte eine Art Patenschaft geben wo Gemeindemitglieder eine bestimmte Familie (gerade Neuzugezogene) immer wieder besuchen und sie in das Gemeindeleben einführen. Ansonsten wird immer wieder der Kleinkindergottesdienst erwähnt, in dem Kinder herumkrabbeln können und in dem es auch mal etwas turbulenter zugehen darf.

## **Kritik, Lob und Dank**

Die Fragebogenaktion an sich wird von vielen Personen positiv gesehen. Es wird wertgeschätzt, dass die Meinungen der Gemeindemitglieder eingeholt werden und dies wird als ein echtes Interesse honoriert. Es gibt oft ein Lob für die Ehrenamtlichen und auch für das Pastorale Team. Gerade auch für Familiengottesdienste, Trauerfeiern und Predigten gab es positive Rückmeldungen. Das pastorale Angebot wird von den meisten als ein ausreichendes Angebot angesehen und die inhaltliche Vorbereitung wird als professionell und bereichernd angesehen.

Thematisiert wurde auch das Erstkommunionkonzept. Hierfür gab es Lob aber auch Kritik. Es wird festgestellt, dass sich vieles in der Gesamtkirche aber auch in der Gemeinde vor Ort ändert. Hier wird dann lieber gefordert, dass alles so bleibt wie man es kennt.

Obwohl es ein Angebot vom Dekanat Paderborn war, wird von nicht wenigen das Wegfallen des Projektes „Junge Kirche“ genannt. Hier können wir heute mitteilen, dass es mit dem Projekt „Kirche für DICH“ ein Gottesdienstmodell gibt, das versucht, den früheren „Junge Kirche“-Besuchern eine neue Heimat zu bieten.

**Sprechen Sie mit uns über diese Ergebnisse:**

**Christkönigssonntag, 23.11.2014,  
nach der Heiligen Messe in St. Stephanus um 9.30 Uhr**